

<http://www.fischkopf.ch>

## Info 201912\_004 / Einwohnergemeindeversammlung

---

Am 5. Dezember 2019 hat der Gemeinderat zur Einwohnergemeindeversammlung eingeladen. Die Traktanden der Einladung:

1. Sanierung des Wasserreservoirs ‚Berg‘ (Kreditantrag CHF 420'000);
2. Sanfte Sanierung der Verwaltungsräumlichkeiten (Kreditantrag CHF 45'000);
3. Stellenplanerhöhung auf der Verwaltung (von 240% auf 300%);
4. [Budget 2020](#) (78 Seiten);
5. Diverses;

Zu Beginn der Versammlung stellte Gemeindepräsidentin Karin Kälin die neue Gemeindeverwalterin [Franziska Saladin Kapp](#) vor. Sie wird im Frühjahr 2020 die Verwaltungen der beiden Gemeinden Metzerlen- Mariastein und Rodersdorf unter sich haben.

Gemeinderat Ueli Hauser präsentierte die Unterlagen zum 1. Traktandum. Weshalb ist eine Sanierung notwendig und wie wird diese vollzogen. Aus den Unterlagen und der Präsentation konnte ein minuziöses und professionelles Vorgehen gelesen werden. Die Annahme des Kredits von CHF 420'000.— war zu erwarten.

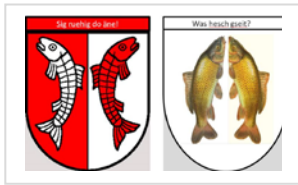
Gemeinderätin Sonja Seeholzer präsentierte den von einer Arbeitsgruppe ausgearbeiteten Vorschlag zum Traktandum 2. Der Umbau ist sofort notwendig, um die Zusammenarbeit der Gemeindeverwaltungen effizient zu gestalten. Weshalb die bestehenden Räume ausgebaut werden und nicht neue, besser geeignete Lokationen ins Auge gefasst wurden, war eine Frage aus dem Publikum. Die ungenutzten Posträume standen zur Diskussion. Sonja Seeholzer vermerkte, dass der aktuelle Antrag wie oben erwähnt eine sofort notwendige Übergangslösung darstellt. Der Kreditantrag des Gemeinderates von CHF 45'000 wurde angenommen.

Gemeindepräsidentin Karin Kälin informierte zu Traktandum 3. Verschiedene Diskussionen zur 60%igen Erhöhung auf 300 Stellenprozente wurden mit den Themen:

- Wie wirkt sich die Zusammenarbeit mit Metzerlen-Mariastein auf die Belastungen aus?
- Was sind die zukünftigen Aktivitäten des Beraters A. Stocker, der begleitend zu seinen Beratertätigkeiten auch als Gemeinbeschreiber a.i. tätig ist?
- Die 60. Stellenprozente werden erst zu 40% genutzt. 20% dienen als Reserve. Weshalb also nicht nur 40% genehmigen?

Die Darstellung der trotz Stellenerhöhung sinkenden Lohnkosten (jüngere Arbeitskräfte und Praktikanten) von GP Karin Kälin war überzeugend. Der Antrag des Gemeinderates zur Stellenerhöhung von 240% auf 300% wurde angenommen.

Traktandum 4; Gemeinderätin und Finanzverantwortliche Inge Pesenti präsentierte mit ein paar Folien (im Anhang) die Entwicklung der Gemeindefinanzen. Die Leserschaft kann sich ein eigenes Bild davon machen. Die Grafiken liegen diesem Dokument bei. Speziell hat sie hervorgehoben, dass wir hohe Transferabgaben zu tätigen haben. Abgaben, die teils vom Kanton vorgegeben sind. Es war aufgrund verschiedener Aussagen des Gemeinderates im Budgetbericht zu erwarten, dass eine Senkung des Steuerfusses um 5% von 125% auf 120% beantragt wurde.



Die Argumente des Antragstellers Edgar Flükiger waren:

- *Im Bericht des Gemeinderates auf Seite 3 lässt sich erkennen, dass in der Vergangenheit eher <zurückhaltend> und im neuen Budget 2020 <vorsichtig optimistisch> kalkuliert wurde/wird.*
- *Die Entwicklung des wichtigen Eigenkapitals in den letzten Jahren zeigt einen Anstieg.*
- *Die Abschreibung des alten Verwaltungsvermögens aus der Zeit von HRM1 ist kein Grund auf eine Steuersenkung zu verzichten. .*
- *Am Stichtag 31.12.2018 weist Rodersdorf einen Bevölkerungsrückgang von – 1.36% gegenüber 2017 auf. Quelle : statistisches Amt des Kantons ([https://so.ch/fileadmin/internet/fd/fd-afin/stat/01/Wohnbevoelkerung\\_2018.pdf](https://so.ch/fileadmin/internet/fd/fd-afin/stat/01/Wohnbevoelkerung_2018.pdf))*
- *Die Alterspyramide ist gemäss Leitbild stark kopflastig. Es liegt in der Natur der Sache, dass Steuerzahler mit regelmässigen Einkünften aus den Alterssäulen wegfallen werden. Es geht aus der Folie Seite 1 nicht hervor, wie hoch der Anteil an >65 jährigen ist. **(Berichtigung von Inge Pesenti, es sind 30%)***
- *Im Vergleich mit den SOLEITA Gemeinden hat Rodersdorf 2019 den höchsten Steuerfuss und im Dorneck den zweithöchsten. Für gute Steuerzahler weniger attraktiv.*

Fazit aus diesen Überlegungen:

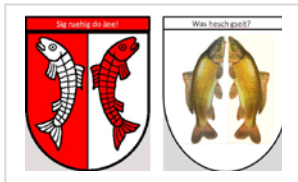
- *Die Attraktivität des Gemeindeumfeldes wird Einnahmehausfälle kompensieren. Der Steuerfuss ist ein nicht unwesentlicher Bestandteil der Attraktivitätsförderung.*
- *In 5 Jahren (2025) wird der grosse buchhalterische HRM1-Brocken abgebaut sein. Die zu erwartende Entlastung muss heute schon mit zusätzlichen Quellen ergänzt werden, um grössere, erwartete und unerwartete Investitionen zu bewältigen.*
- *Die Aussagen zu Prognosen und Trends erlauben es, das Risiko der Senkung zu kalkulieren und demzufolge einzugrenzen.*
- *Unter HRM2 wird eine transparente Rechnungslegung möglich sein. Sollte sich der tiefere Steuerfuss negativ auf die Gemeindefinanzen auswirken, ist dies schnell erkennbar und eine Anpassung darf vorgenommen werden.*
- *Wenn morgen die Presse über die Senkung schreibt, ist ein erster Schritt der Attraktivitätsförderung getan.*

Im Verlauf der ‚hart aber fair‘ geführten Debatte wurden aus dem Publikum zwei weitere Anträge gestellt. Ein Antrag (Christian Stehli) lautete auf eine Senkung um 7% ein Weiterer (Sergio Pesenti) um 10%. Der 7%- Antragsteller zog im Verlauf der Diskussion seinen Antrag zurück. Somit musste zuerst über die Anträge 5% versus 10% abgestimmt werden. Den Anwesenden schien die Senkung um 10% doch etwas zu riskant. Der 5% Antrag wurde angenommen und in der folgenden Abstimmung dem Vorschlag des Gemeinderates, keine Senkung vorzunehmen, gegenüber gestellt. Mit 38 zu 27 Stimmen wurde die Senkung des Steuerfusses um 5% beschlossen.

Kleinpositionen wie Wasser-/Abwassergebühren, Hundesteuern, etc. wurden ohne Einwände ‚durchgewunken‘.

Etwas befremdend wirkte der Antrag von GP Karin Kälin, vor der Abstimmung zur Steuerfussenkung eine Pause einzufügen. Der Vorschlag wurde vom Grossteil der Anwesenden nicht goutiert (lautstark).

---



<http://www.fischkopf.ch>

## Info 201912\_004 / Einwohnergemeindeversammlung

---

Weitere Worte von Votanten:

Von Andreas Caviezel wird angemerkt, dass die Attraktivität der Gemeinde für gewerbetreibende KMU's aufgrund der hohen Steuern für juristische Personen fehlt.

Hansruedi Schaad fragt, ob die Fusion (--GP Karin Kälin stellt fest, dass es keine Fusion ist und das Wort in diesem Zusammenhang nicht einmal erwähnt sein darf--) die Zusammenarbeit mit Metzerlen- Mariastein unter dem Strich keine Auswirkungen auf das Budget haben wird?

Die Finanzkommission, vertreten durch Veronique Hilfiker Durand, warnt aus verschiedenen Gründen vor einer Senkung.

Argumente für die Beibehaltung des aktuellen Steuerfusses, welche von Max Eichenberger aufgeführt wurden, konnten die Anwesenden nicht ausreichend überzeugen.

### **Diverses:**

- GR Sonja Seeholzer teilt mit, dass eine Petition im Zusammenhang mit der Gestaltung des Schulhausareals Grossbühl und zu erwartenden Lärmbelästigungen eingegangen sei. Mehrere Votanten erwähnten diesbezüglich, dass vorwiegend Jugendliche aus Biederthal mit dB-starken Crosstöffli's ihren Unfug auf diesem Platz und im Dorf treiben. GP Karin Kälin stellt richtigerweise fest, dass nur polizeiliche Massnahmen greifen können. Dabei wird einmal mehr festgestellt, dass die Sicherheit durch die Polizei in vielen Fällen nicht ausreichend gewährleistet sei. Verständlicherweise kann eine Patrouille nicht überall sein und manchmal ist es eben zu spät, um Einzuwirken.
- GP Karin Kälin teilt mit, dass die Abklärungen um den Bau des Veloweges weit fortgeschritten. Das Projekt und die Umsetzung sind auf einem guten Weg.

Weitere Details aus der Versammlung werden wir bestimmt im demnächst erscheinenden Protokoll nachlesen dürfen.

### **Dem Gemeinderat gebührt ein grosses Dankeschön für die sorgfältige Ausarbeitung der Unterlagen.**

---

Die beschlossene Steuersenkung berechtigt nun nicht, sich zur Ruhe zu legen. Nicht nur der Gemeinderat und die Finanzkommission sind gefordert. Wir, alle BewohnerInnen dieses Dorfes dürfen mitdenken und handeln. Hier ein paar Budgetpositionen, die es zu beleuchten gilt:

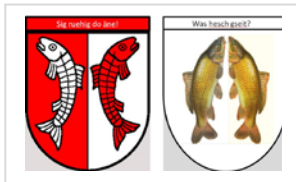
- Transferabgaben von 60% (v.a. Bildung und Sozialregion);
- Finanzierung von Fremdverschuldungen;
- Synergien in der Zusammenarbeit auf Verwaltungsebene feststellen und nutzen;
- Kommissionen (Grösse, Aufgaben);
- Attraktivitätssteigernde Massnahmen eruieren und evaluieren;

„Beleuchtungen“ werden immer beeinflusst von Fremdlicht und Schattenwürfen. So z.B. kantonale [Abstimmung Umsetzung der Steuerreform](#) am 9. Februar 2020, Auswirkung von Zahlen im Transfer HRM1 zu HRM2, oder Auswirkungen von Digitalisierungsmassnahmen, etc.

Rodersdorf, 7. Dezember 2019 / E. Flükiger

Anlage: Einladung zur Versammlung und Präsentation der Finanzen durch GR Inge Pesenti.

---



<http://www.fischkopf.ch>

Info 201912\_004 / Einwohnergemeindeversammlung

---

**ERWÄHNT E ANLAGEN  
HIER FOLGEND.**



**EINWOHNERGEMEINDE  
RODERSDORF**

**Einladung zur Gemeindeversammlung  
Donnerstag, 5. Dezember 2019 um 20.15 Uhr  
im Gemeindesaal**

---

Liebe Stimmbürgerinnen und Stimmbürger

Im Zentrum der Gemeindeversammlung steht das Budget 2020 und damit verbundene Investitionen.

**Traktanden**

1. Wahl der Stimmenzählenden
2. Kreditbewilligung Budget 2020 – Investitionsrechnung  
Sanierung Wasserreservoir CHF 420'000
3. Kreditbewilligung Budget 2020 – Erfolgsrechnung  
Ausstattung Arbeitsplätze und sanfte Sanierung Verwaltungsräumlichkeiten CHF 45'000
4. Genehmigung Stellenplanerhöhung Verwaltung
5. Genehmigung Budget 2020  
Beschlussfassung über die Deckung des Finanzierungsfehlbetrages  
Beschlussfassung über Festsetzung der Gebühren, der Hundesteuer und des Steuerfusses 2020
6. Informationen aus dem Gemeinderat
7. Verschiedenes

Das genehmigte Protokoll der Gemeindeversammlung vom 13.06.2019 sowie das Budget 2020 können auf [www.rodorsdorf.ch](http://www.rodorsdorf.ch) unter der Rubrik Publikationen oder auf der Gemeindeverwaltung eingesehen werden.

Der Gemeinderat freut sich auf eine rege Beteiligung an der Gemeindeversammlung.

**GEMEINDERAT RODERSDORF**

Die Gemeindepräsidentin      Der Gemeindeschreiber ad interim

Karin Kälin Neuner-Jehle      Adrian Stocker

Rodersdorf, 18. November 2019

## Erläuterungen und Anträge

### Traktandum 2

#### Kreditbewilligung Budget 2020 – Investitionsrechnung

#### Sanierung Wasserreservoir

CHF 420'000

*Das Wasserreservoir ist in die Jahre gekommen und benötigt in der Wasserkammer eine neue Beschichtung, damit die Betonsubstanz geschützt werden kann. Ebenso sollen weitere nötige technische Installationen vorgenommen werden.*

Die Bausubstanz des Reservoirs Rodersdorf wurde im Frühling 2013 ausgiebig untersucht. Beim Stapelbehälter wurden ein Jahr später ebenfalls Betonuntersuchungen durchgeführt. Die Qualität der Betonsubstanz wurde bei beiden Anlagen als gut eingestuft. Die Kammerbeschichtungen wiesen aber in beiden Fällen Schädigungen auf, welche auf elektrochemische Prozesse rückführbar sind. Daraufhin wurden verschiedene Sanierungsmöglichkeiten ausgelotet und ein umfassender Sanierungsbericht ausgearbeitet. Darin hat sich ebenso gezeigt, dass diverse Anpassungen an den technischen Installationen im Gebäude notwendig sind, welche in der Sanierung der Anlagen berücksichtigt werden sollten.

Aufgrund der deutlichen Korrosionsschäden ist aus Sicht der Experten Sanierungsbedarf angezeigt. Verschiedene Varianten zum Schutz der Wasserkammer in Edelstahlauskleidungen oder Auskleidungen auf Kunststoffbasis wurden der mineralischen Beschichtungen gegenübergestellt. Aufgrund der langen Restnutzungsdauer des Wasserreservoirs ist die Sanierung mittels mineralischen Beschichtung unter Berücksichtigung von Wirtschaftlichkeit, Betriebsfreundlichkeit und verbleibenden Risiken zwischen der Wasserversorgung die beste Wahl.

#### Sanierungsmassnahmen und Kosten

- Beschichtung	200'000.-
- Rohrleitungen / Armaturen	44'000.-
- Elektroarbeiten	12'000.-
- Baumeisterarbeiten	10'000.-
- Nebenarbeiten	6'000.-
- Kathodischer Korrosionsschutz	25'000.-
- Unvorhergesehenes 10%	<u>33'000.-</u>
Baukosten Gesamt	330'000.-
- Honorare und Baunebenkosten	<u>60'000.-</u>
Projektkosten Total exkl. MwSt.	390'000.-
- MwSt.	<u>30'000.-</u>
<b>Projektkosten Total inkl. MwSt.</b>	<b>420'000.-</b>

#### Antrag:

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung, den Investitionskredit in der Höhe von CHF 420'000.- für die Sanierung des Wasserreservoirs zu genehmigen.

## Traktandum 3

### Kreditbewilligungen Budget 2020 – Erfolgsrechnung

#### Ausstattung Arbeitsplätze und sanfte Sanierung der Verwaltungsräumlichkeiten

CHF 45'000

*Die Verwaltung muss mit neuen Arbeitsplätzen ausgestattet werden. Gleichzeitig soll eine sanfte Sanierung wie Ersatz der Bodenbeläge, elektrotechnische Anpassungen und Einbau einer Teeküche erfolgen.*

Der Gemeinderat hat die enge Zusammenarbeit mit der Gemeinde Metzleren-Mariastein auf Verwaltungsebene gutgeheissen. Damit werden zwei neue Funktionen, die einer Leiterin Verwaltung sowie die eines Bauverwalters, geschaffen. Somit müssen zwei neue Arbeitsplätze eingerichtet werden. Die Raumsituation in der Verwaltung spitzt sich dadurch zu, der Gemeinderat möchte jedoch die Raumfrage pragmatisch lösen und von kostenintensiven Investitionen absehen.

Nebst der Einrichtung von zwei neuen Arbeitsplätzen soll der längst fällige Bodenbelag erneuert werden und eine kleine Teeküche eingerichtet werden. Ebenso sind elektrotechnische Anpassungen und Ergänzung der Beleuchtung notwendig. Damit werden die Räumlichkeiten der Verwaltung auf den heutigen Standard angepasst.

#### **Antrag:**

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung, die Ausgaben in der Erfolgsrechnung in der Höhe von CHF 45'000.- für die sanfte Sanierung der Verwaltung zu genehmigen.

## Traktandum 4

### Genehmigung Stellenplanerhöhung Verwaltung

*Der Stellenplan soll der Aufgabenzunahme auf der Verwaltung um 60% erhöht werden. Die Festlegung des Stellenplans liegt in der Kompetenz der Gemeindeversammlung.*

Die Arbeitsbelastung der Mitarbeitenden der Verwaltung hat in den vergangenen Jahren zugenommen. Neue Aufgaben sind dazu gekommen und der Trend der Aufgabenübertragung von der Miliz zur professionellen Verwaltung wurde eingeleitet. Mit der Installation einer professionellen Bauverwaltung werden zahlreiche Aufgaben neu in die Verwaltung integriert. Aber auch der übrige Arbeitsumfang der Verwaltung hat in den vergangenen Jahren zugenommen (eidgenössische und kantonale Statistiken, Baubereich, Internet etc.). Ebenso ist die steigende Komplexität (wie Rechnungslegung nach HRM2, Änderungen im Meldewesen etc.) spürbar, die die Verwaltung zeitlich belastet. Diese Mehrbelastungen sind in der Vergangenheit stets mit Überstunden durch die Verwaltungsmitarbeitenden sowie mit temporären Einsätzen überbrückt worden. Mit dem Wechsel in der Finanzverwaltung wurde an der EGV vom 14. Dezember 2017 eine Erhöhung der Stellenprozente von 220 auf 240% vorgenommen.

Der Gemeinderat verfolgt neu die Personalpolitik, wichtige Schlüsselaufgaben auf verschiedene Personen zu verteilen, die Behörden von operativen Tätigkeiten zu entlasten und auf der Verwaltung funktionierende Stellvertretungslösungen einzuführen. Deshalb soll eine Erhöhung des Stellenplans von 60 Stellenprozenten erfolgen.

Die wichtigsten Gründe:

1. Mit der neuen Stelle der Verwaltungsleitung wird das Präsidium von Führungsaufgaben entlastet. Einerseits sind Mitarbeitende der Verwaltung neu der Verwaltungsleitung unterstellt und andererseits werden Koordinations- und Führungsprozesse neu durch die Verwaltung betreut.
2. Die Mitglieder des Gemeinderates werden auf operativer Ebene entlastet, in dem die Verwaltung Anträge und Korrespondenz im Bereich der Ressorttätigkeit übernimmt. Damit wird ein einheitlicher Auftritt gegen aussen und eine Qualitätssicherung nach innen gewährleistet.
3. In Zukunft sollen auch die kommunalen Kommissionen Dienstleistungen von der Verwaltung beziehen können. Einzelne Kommissionen haben bereits Bedarf angemeldet.
4. Das allgemeine Mengengerüst der Gemeinde hat schleichend zugenommen. Aufgaben, gemeindeeigene Infrastruktur sowie Einwohnerzahlen sind in den letzten Jahren gestiegen. Eine wesentliche Anpassung des Stellenplans in der Verwaltung ist nie erfolgt.

Mit der Verlagerung von Aufgaben auf die Verwaltung wird das Milizsystem gefördert und attraktiver gemacht. Die Belastung von Behörden- und Kommissionmitgliedern in einer kleinen Gemeinde ist gross. Die Freiwilligenarbeit und die Miliztätigkeit sind wichtige Stützen in unserem System. Sie sollen nicht beschnitten werden. Die Verwaltung soll dort unterstützend wirken, wo es Sinn macht. Die neugeschaffene Stelle soll als Assistenz für die verschiedenen Sachbereiche (Bau, Kanzlei und Finanzen) eingesetzt werden. Damit sollen die Sachbearbeitenden von weniger komplexen Aufgaben entlastet werden, was sich positiv auf die interne Kostenstruktur auswirkt. Ebenso werden die Belastung und die Stellvertretung innerhalb der Verwaltung besser verteilt werden.

Finanziell wirkt sich die Stellenerhöhung für 2020 im Personalaufwand zwar höher aus. Jedoch wird der Gemeinderat nicht die vollen Stellenprozente sofort beanspruchen. Es soll zu Beginn mit einer 40%-Stelle operiert werden. Die restlichen Stellenprozente dienen vorerst als Reserve. Die Schaffung einer 40%-Stelle hat eine Erhöhung der Personalkosten von rund CHF 30'000 zur Folge. Ausfälle und Wissenslücken kommen teurer zu stehen, wie sich in Vergangenheit gezeigt hat.

**Antrag:**

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung, den Stellenplan 2020 der Verwaltung mit einer Erhöhung von 60 Stellenprozente auf neu 300 Stellenprozente zu genehmigen.



## Traktandum 5

### Genehmigung Budget 2020

#### Beschlussfassung über die Deckung des Finanzierungsfehlbetrages

#### Beschlussfassung über Festsetzung der Gebühren, der Hundesteuer und des Steuerfusses 2020

*Das Budget weist ein Aufwandüberschuss von CHF 408'261 auf – verursacht durch die Abschreibungen des alten Verwaltungsvermögens. Strukturell ist deshalb das Budget ausgeglichen.*

Das Budget schliesst mit einem Aufwand von CHF 6'854'618 und einem Ertrag von CHF 6'446'357 ab. Die Aufwandseite bewegt sich analog den letzten Jahren auf gleichem Niveau. Es wird vermehrt wieder in den Unterhalt der Infrastruktur der Gemeinde investiert. Erfreulicherweise hält der Trend der höheren Steuereinnahmen weiter an.

Die Investitionsrechnung weist Ausgaben von CHF 1'365'932 und Einnahmen von CHF 300'000 aus. Einen wesentlichen Anteil daran haben laufende Strassen- und Leitungssanierungsprojekte sowie die Sanierung des Wasserreservoirs.

Unsere Gemeinde hat in den letzten fünf Jahren systematische Ertragsüberschüsse geschrieben (bei +/- ausgeglichener Budgetplanung). Nebst den ausgewiesenen Überschüssen konnten stets Abschreibungen über mindestens einen tiefen sechsstelligen Betrag getätigt werden.

Trotz Steuersenkung im Jahr 2014 von 130% auf 125% konnte stets ein Überschuss erzielt werden. Auf Empfehlung der Finanzkommission soll die Fremdverschuldung in den nächsten Jahren reduziert werden. Ein Augenmerk liegt dabei noch auf folgender Tatsache: Das alte Verwaltungsvermögen aus der Zeit von HRM1 wird linear über 10 Jahre seit Einführung von HRM2 abgeschrieben. Dies belastet die Gemeinderechnung bis 2025 mit jährlich rund CHF 463'098.20. Es wird hier also in Zukunft zu einem Entlastungseffekt kommen. Aus dieser Sicht ist der absehbare Entlastungseffekt beim Aufwand ein Argument, in den kommenden Jahren eine Steuerentlastung vorzunehmen.

#### **Aufwand: wenige Ausreisser**

Auf der Aufwandseite bleiben die Bildungskosten stabil. Aufgrund des Verteilschlüssels des Zweckverbands Schulen Leimental führen Verschiebungen der Bevölkerungsstrukturen in den Verbandsgemeinden zu höheren Kosten für Rodersdorf. Eine nicht beeinflussbare Kostensteigerung sind bei Spitex und Sozialregion auszumachen.

#### **Ertrag: stabile Steuererträge**

Die Prognosen der Einkommenssteuern 2019 für natürliche Personen sind bereits heute positiv zu werten. Es wird erwartet, dass der Trend von erhöhten Steuererträgen anhält.

## Erläuterungen zur Erfolgsrechnung

Funktionale Gliederung	Budget 2020		Budget 2019		Jahresrechnung 2018	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
0 Allgemeine Verwaltung	932'305.00	236'030.00	911'885.00	167'045.00	864'290.50	179'809.25
Nettoergebnis		696'275.00		744'840.00		684'481.25
1 Öffentliche Ordnung und Sicherheit	134'305.00	21'000.00	110'030.00	28'000.00	103'378.44	21'447.60
Nettoergebnis		113'305.00		82'030.00		81'930.84
2 Bildung	2'751'394.00	57'921.00	2'663'162.00	50'997.00	2'500'757.03	47'743.20
Nettoergebnis		2'693'473.00		2'612'165.00		2'453'013.83
3 Kultur, Sport und Freizeit	106'850.00	9'500.00	147'260.00	9'660.00	93'212.85	8'300.40
Nettoergebnis		97'350.00		137'600.00		84'912.45
4 Gesundheit	270'290.00	0.00	185'620.00	0.00	177'451.30	0.00
Nettoergebnis		270'290.00		185'620.00		177'451.30
5 Soziale Sicherheit	1'104'674.00	22'191.00	1'228'280.00	23'071.00	1'167'121.60	46'614.55
Nettoergebnis		1'082'483.00		1'205'209.00		1'120'507.05
6 Verkehr	519'980.00	166'300.00	522'437.00	160'930.00	467'998.95	159'011.00
Nettoergebnis		353'680.00		361'507.00		308'987.95
7 Umweltschutz und Raumordnung	772'120.00	663'805.00	859'585.00	756'165.00	776'756.22	664'658.10
Nettoergebnis		108'315.00		103'420.00		112'098.12
8 Volkswirtschaft	45'720.00	18'500.00	38'400.00	18'000.00	36'678.50	18'445.00
Nettoergebnis		27'220.00		20'400.00		18'233.50
9 Finanzen und Steuern	216'980.00	5'251'110.00	127'545.00	5'043'840.00	132'918.28	5'526'212.40
Nettoergebnis		5'034'130.00		4'916'295.00		5'393'294.12
<b>Total Aufwand / Ertrag</b>	<b>6'854'618.00</b>	<b>6'446'357.00</b>	<b>6'794'204.00</b>	<b>6'257'708.00</b>	<b>6'320'563.67</b>	<b>6'672'241.50</b>
<b>Ertragsüberschuss (+) / Aufwandüberschuss (-)</b>	<b>-408'261.00</b>		<b>-536'496.00</b>		<b>351'677.83</b>	
<b>Total</b>	<b>6'446'357.00</b>	<b>6'446'357.00</b>	<b>6'257'708.00</b>	<b>6'257'708.00</b>	<b>6'672'241.50</b>	<b>6'672'241.50</b>

### 0 Allgemeine Verwaltung

Der budgetierte Nettoaufwand 2020 beträgt CHF 696'275 gegenüber CHF 744'840 im Budget 2019.

#### Bauverwaltung / Allgemeine Dienste

Die Arbeitsstunden der neuen Mitarbeitenden (Bauverwaltung und Leitung) werden intern verrechnet. Der neue Bauverwalter ist ab dem 01.01.2020 bei der Gemeinde Metzerlen-Mariastein angestellt. Seine geleisteten Arbeitsstunden für Rodersdorf werden im Bereich Bauverwaltung belastet. Gleichzeitig werden die Stunden, welche die Leitung für Metzerlen-Mariastein arbeitet im Bereich Allgemeine Dienste als Ertrag eingebucht. Die budgetierte Verrechnung für 2020 beträgt CHF 60'000.

### 1 Öffentliche Ordnung und Sicherheit, Verteidigung

Der budgetierte Nettoaufwand 2020 beträgt CHF 113'305 gegenüber CHF 82'030 im Vorjahresbudget. Der Anstieg resultiert aus der Anschaffung eines Fahrzeugs der Feuerwehr Chall (Anteil Rodersdorf CHF 12'500) sowie der Renovation des Bodens im Zivilschutzkeller an der Werkhofstrasse (CHF 16'000).

### 2 Bildung

Unser Nettoaufwand im Bereich Bildung sind veranschlagt auf CHF 2'693'473 gegenüber CHF 2'612'165 im Budget des Vorjahres.

#### Personalaufwand ZSL (nicht subventioniert)

Zusatzlektionen des Kindergartens Rodersdorf werden gemäss Reglement durchgeführt.

#### Primarschule: Anschaffung Mobiliar

Diverse Anschaffungen sind für die Primarschule geplant, um die Bedürfnisse der Benutzer gerecht zu werden. Eine Wandtafel (CHF 6'000), Kleinmöbel (CHF 8'000) und Beamerhalterungen (CHF 7'000) sind für die Klassenzimmer vorgesehen.

### **Schulliegenschaft Grossbühl**

In der Cafeteria sind im Jahr 2020 diverse Arbeiten geplant, um den Bedürfnissen der verschiedenen Nutzer abzudecken. Einerseits soll ein grosser Wandschrank (CHF 11'000 Anschaffung Mobiliar) gekauft werden. Ausserdem wird der Boden in der Cafeteria eingebaut (CHF 9'000 - Unterhalt Hochbauten). Bei der periodischen Kontrolle der Turngeräte müssen einige Geräte erneuert werden. Die Ausgaben hierfür belaufen sich auf CHF 8'800.

### **3 Kultur, Sport und Freizeit, Kirche**

Der budgetierte Nettoaufwand 2020 beträgt CHF 97'350 gegenüber CHF 137'600 im Vorjahresbudget. Das Budget im Vorjahr beinhaltet CHF 20'000 Beiträge an gestalterische Elemente Denkmalschutz (Pfarrhaus) diese Ausgaben waren einmalig und fallen aus diesem Grund im Budget 2020 nicht mehr an. Ebenfalls ausschlaggebend für das geringere Budget 2020 sind die einmaligen Aufwendungen für den Umbau des Spielplatzes im Dorf. Die Kosten für den dortigen Unterhalt sind deshalb um CHF 31'500 tiefer.

### **4 Gesundheit**

Der budgetierte Nettoaufwand 2020 beträgt CHF 270'290 gegenüber CHF 185'620 im Vorjahresbudget. Der Kanton wird nach neuem Verteilschlüssel die Pflegekostenbeiträge vollumfänglich an die Gemeinden übertragen. Bisher hat die Gemeinde 50% der Kosten selbst getragen. Zunahme der Kosten von CHF 60.80 auf CHF 120.60 pro Einwohner.

### **5 Soziale Sicherheit**

Der budgetierte Nettoaufwand 2020 beträgt CHF 1'082'483 gegenüber CHF 1'205'209 im Budget 2019. Umverteilung der Sozialkosten: Neu wird der Kanton die Kosten der EL IV vollumfänglich übernehmen und die Gemeinden entlasten. Gleichzeitig werden die Kosten der EL AHV nach Abzug des Bundesbeitrags vollständig den Gemeinden belastet.

### **6 Verkehr**

Der budgetierte Nettoaufwand 2020 beträgt CHF 353'680 gegenüber CHF 361'507 im Vorjahresbudget. Werkhof: Anschaffung Frontlader für Rigitrac (CHF 15'000). Die Aufwendungen des Unterhalts Strassen/Verkehrswege beinhalten Rissanierung/Asphaltierung (CHF 20'000), Sanierung eines Teilstücks der Mühlestrasse (CHF 20'000) sowie Schachtköpfe (CHF 15'000).

### **7 Umweltschutz und Raumordnung**

Der budgetierte Nettoaufwand 2020 beträgt CHF 108'315 gegenüber CHF 103'420 im Vorjahresbudget.

#### **Wasserrechnung / Spezialfinanzierung (SF)**

Die Wasserrechnung weist einen budgetierten Ertragsüberschuss von CHF 30'250 aus.

#### **Abwasserrechnung / Spezialfinanzierung (SF)**

Im Budget der Abwasserrechnung resultiert ein Aufwandüberschuss in Höhe von CHF 35'255.

#### **Abfallbeseitigung / Spezialfinanzierung (SF)**

Bei der Abfallbeseitigung wird ein Ertragsüberschuss von CHF 4'880 budgetiert.

### **8 Volkswirtschaft**

Der budgetierte Nettoaufwand 2020 beträgt CHF 27'220 gegenüber CHF 20'400 im Vorjahresbudget. Der Anstieg resultiert aus dem Beitrag an die Waldwegsamanierungen in Höhe von CHF 7'000.

## 9 Finanzen und Steuern

Der Steuerertrag natürliche Personen wird für 2020 in der Höhe von CHF 4'900'000 budgetiert, basierend auf einem Gemeindesteuersatz von 125%. Rodersdorf wird im Jahr 2020 neu in den kantonalen Finanzausgleichsfonds CHF 91'900 einzahlen müssen. Die planmässige Abschreibung auf dem Verwaltungsvermögen beträgt CHF 518'005, die der Spezialfinanzierung Wasser CHF 67'690 und die der Spezialfinanzierung Abwasser CHF 2'740.

## Erläuterungen zur Investitionsrechnung

Funktionale Gliederung	Budget 2020		Budget 2019		Jahresrechnung 2018	
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
0 Allgemeine Verwaltung	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
Nettoergebnis		0.00		0.00		0.00
1 Öffentliche Ordnung und Sicherheit	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
Nettoergebnis		0.00		0.00		0.00
2 Bildung	63'432.00	0.00	90'603.00	0.00	150'569.01	0.00
Nettoergebnis		63'432.00		90'603.00		150'569.01
3 Kultur, Sport und Freizeit	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
Nettoergebnis		0.00		0.00		0.00
4 Gesundheit	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
Nettoergebnis		0.00		0.00		0.00
5 Soziale Sicherheit	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
Nettoergebnis		0.00		0.00		0.00
6 Verkehr	319'500.00	130'000.00	205'000.00	0.00	193'391.49	0.00
Nettoergebnis		189'500.00		205'000.00		193'391.49
7 Umweltschutz und Raumordnung	983'000.00	170'000.00	594'000.00	154'000.00	133'333.15	89'497.15
Nettoergebnis		813'000.00		440'000.00		43'836.00
8 Volkswirtschaft	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
Nettoergebnis		0.00		0.00		0.00
<b>Total Ausgaben / Einnahmen</b>	<b>1'365'932.00</b>	<b>1'365'932.00</b>	<b>889'603.00</b>	<b>889'603.00</b>	<b>477'293.65</b>	<b>477'293.65</b>
<b>Nettoinvestitionen</b>		<b>1'065'932.00</b>		<b>735'603.00</b>		<b>387'796.50</b>

### Anlagekosten Zweckverband Schulen Leimental

Der Zweckverband Schulen Leimental (ZSL) hat für das Jahr 2020 folgende Investitionen budgetiert: Abdichtungssanierung inkl. Grabarbeiten bei der Turnhalle, Anschaffung neuer Stühle für Schülerinnen und Schüler, Malerarbeiten in den Gängen und Ersatz der Elektroverteilung. Der Gemeindeanteil für Rodersdorf beträgt CHF 63'432.

### Kantonsstrasse: Metzlerlenstrasse

Die Strassensanierung wird vom Kanton bezahlt. Die Gemeinde trägt die Kosten für die Strassenbeleuchtung. Diese Kosten wurden mit CHF 110'000 budgetiert. Für den Ersatz der Wasserleitung der Metzlerlenstrasse ist ebenfalls die Gemeinde verantwortlich. Der Ausführungskredit wurde in der Einwohnergemeindeversammlung vom Dezember 2016 genehmigt. Die Kosten hierfür wurden mit CHF 205'000 ins Budget aufgenommen.

### Dammstrasse

Die Planung für die Sanierung der Dammstrasse wird im 2020 vorangetrieben. Der bereits genehmigte Planungskredit wurde ins Budget 2020 übernommen. Dies sind Kosten in Höhe von CHF 15'000 (Gemeindestrasse), CHF 13'000 (Wasserversorgung) und CHF 5'000 (Abwasserversorgung).

### Hofacker

Die Sanierung der Einfahrt Hofacker soll 2020 getätigt werden. Der genehmigte Kredit wird abzüglich der bisherigen Ausgaben vollumfänglich ins Budget 2020 aufgenommen. Die budgetierten Ausgaben belaufen sich auf CHF 129'500 (Gemeindestrasse), CHF 83'000 (Wasserversorgung) und CHF 232'000 (Abwasserversorgung).

## Veloweg

Die Erstellung des Veloweges Bättwil-Leymen-Rodersdorf soll bis im Jahr 2021 umgesetzt werden. Die Gesamtkosten belaufen sich auf rund CHF 988'000. Die Gemeinde Rodersdorf trägt einen Anteil von 12.75% der Gesamtkosten. Für die Umsetzung im Jahr 2020 wurden Ausgaben von CHF 60'000 budgetiert.

## Ortsplanrevision:

Die Revision der Nutzungsplanung geht in die Schlussphase. Der Ausführungskredit in der Höhe von CHF 120'000 wurde in der Einwohnergemeindeversammlung vom Dezember 2016 genehmigt. Für diverse Aufwendungen der Firma Gresch Partner werden für das Jahr 2020 noch CHF 25'000 budgetiert. Diese Kosten beinhalten Publikationen, Korrekturen in Dokumenten, das Behandeln von Einsprachen, sowie die Erstellung (Layout und Druck) der Dokumente.

## Anträge:

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung,

1. die Grundgebühr Wasser von CHF -.60 / m<sup>2</sup> ZGF zu belassen.
2. die Verbrauchsgebühr Wasser von CHF 3.25 / m<sup>3</sup> zu belassen.
3. die Grundgebühr Abwasser von CHF -.50 / m<sup>2</sup> ZGF zu belassen.
4. die Verbrauchsgebühr Abwasser von CHF 1.90 / m<sup>3</sup> zu belassen.
5. die Kehrrechtgebühr für Haushalte von CHF 80.- / Haushalt und für den Familiengärtnerverein von CHF 60.-- / Familiengartenparzelle zu belassen.
6. die Miete der Wasseruhren wie folgt festzulegen:

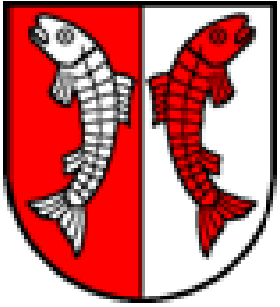
Normaluhren	unverändert: CHF 15.--
Spezialuhren	unverändert: CHF 30.--
Spezialuhr FGV	unverändert: CHF 100.-- (Familiengärtnerverein)
7. die Hundesteuer wie folgt festzulegen:

1. Hund	unverändert: CHF 120.--
2. Hund und ff.	unverändert: CHF 150.-- / pro Hund
8. die Feuerwehersatzabgabe 2020 wie folgt festzulegen:

Steuerfuss	unverändert: 10% der einfachen Staatssteuer
------------	---
9. den Gemeindesteuerfuss für das Jahr 2020 wie folgt festzulegen:

Steuerfuss	unverändert 125% der einfachen Staatssteuer
------------	---
10. das Budget 2020 mit einem Aufwandüberschuss von CHF 408'261 zu genehmigen.
11. Der Gemeinderat wird ermächtigt, allfällige Finanzierungsfehlbeträge gemäss vorliegendem Budget durch die Aufnahme von Fremdmitteln / Darlehen zu decken.

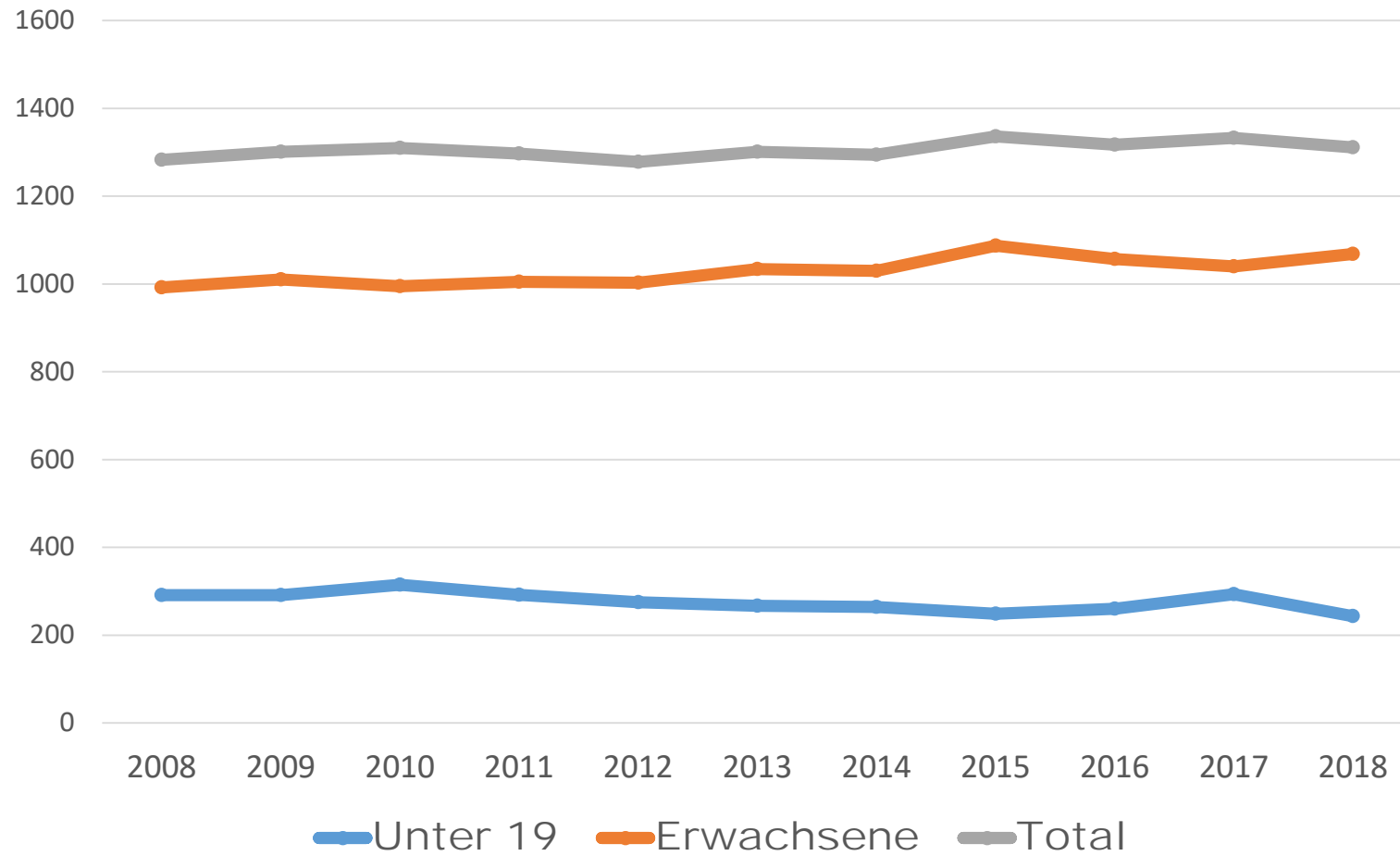




# Rodersdorf

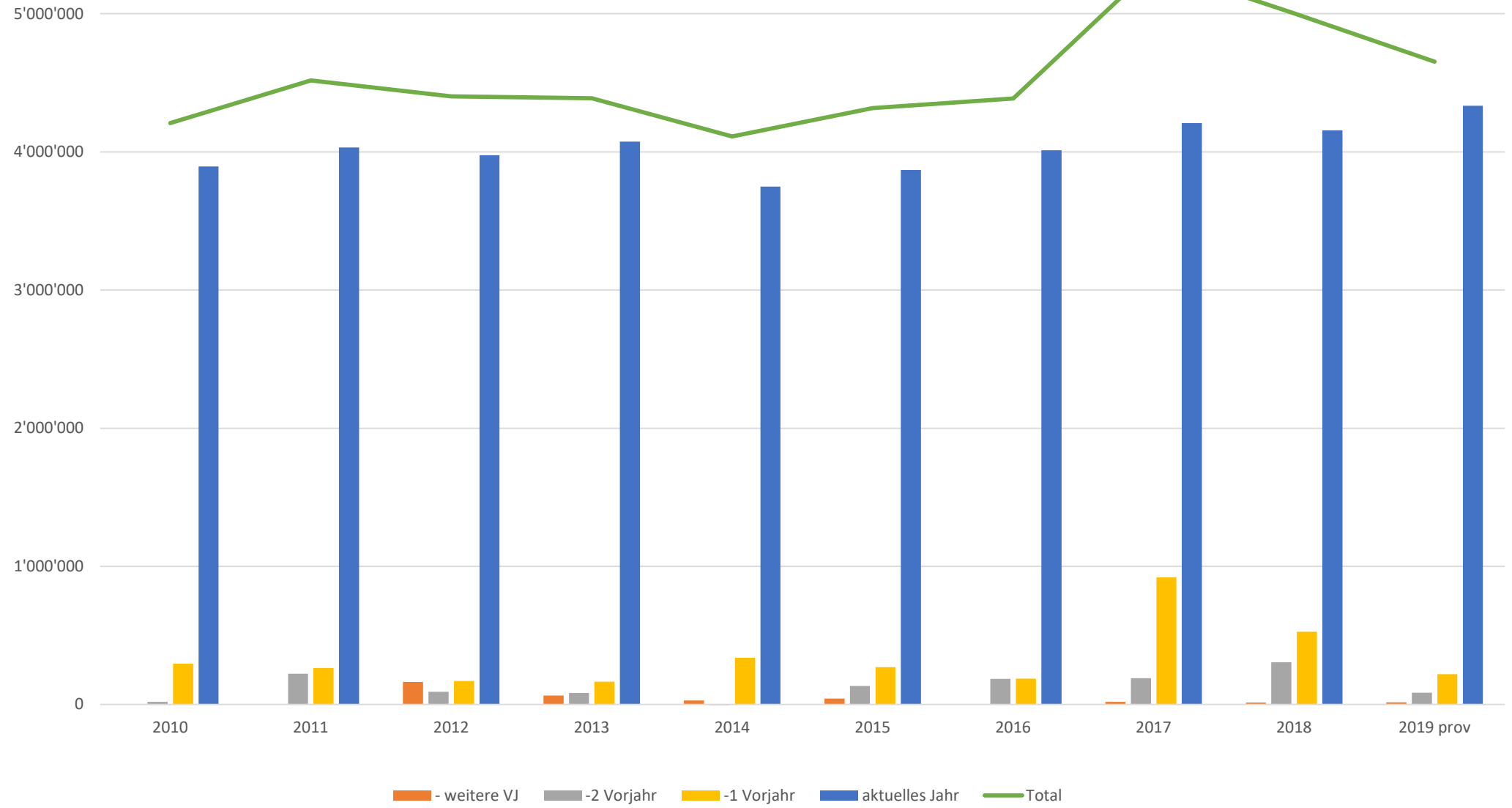
Budget 2020

## Einwohnerstatistik Rodersdorf

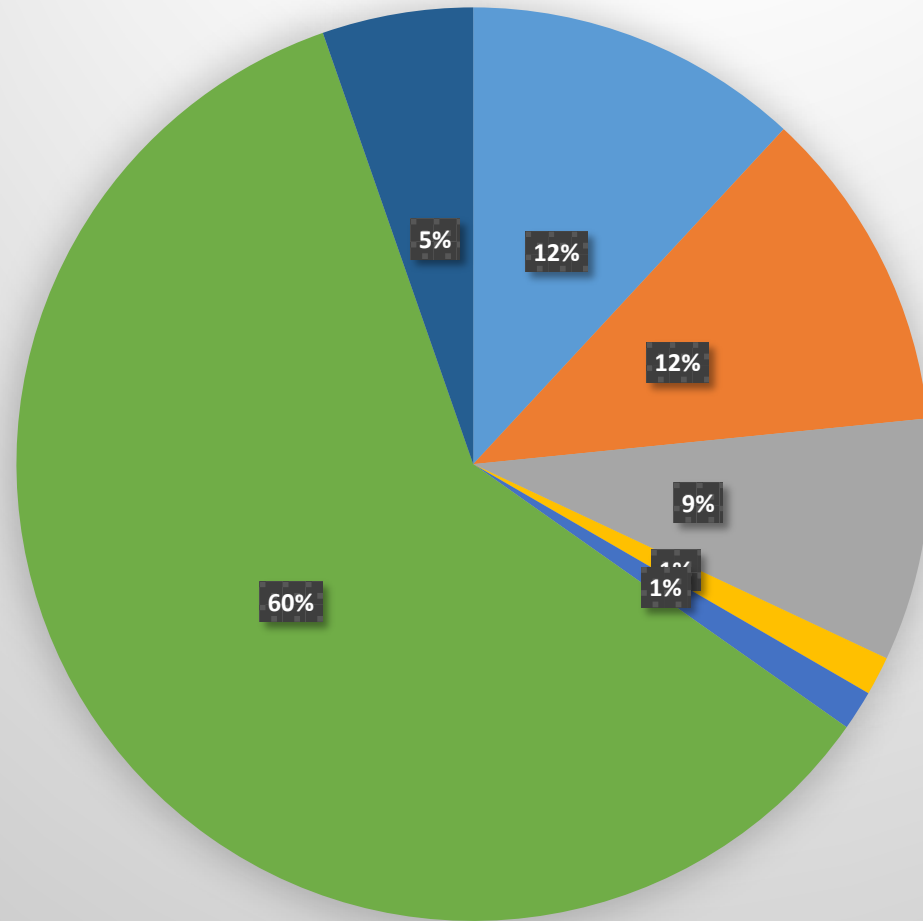




# STEUEREINNAHMEN 2010 - 2019

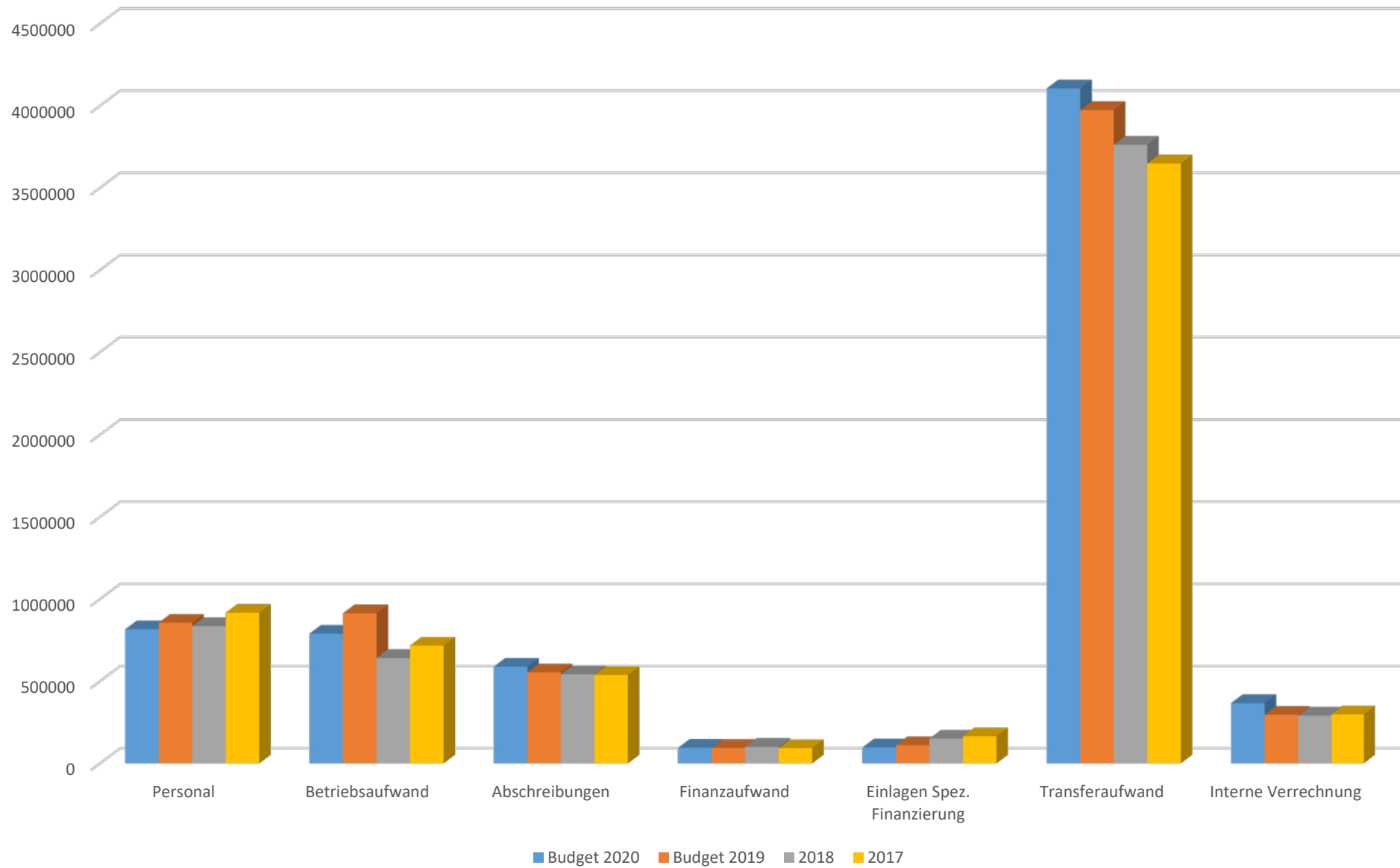


## Budget 2020 Sachgruppen

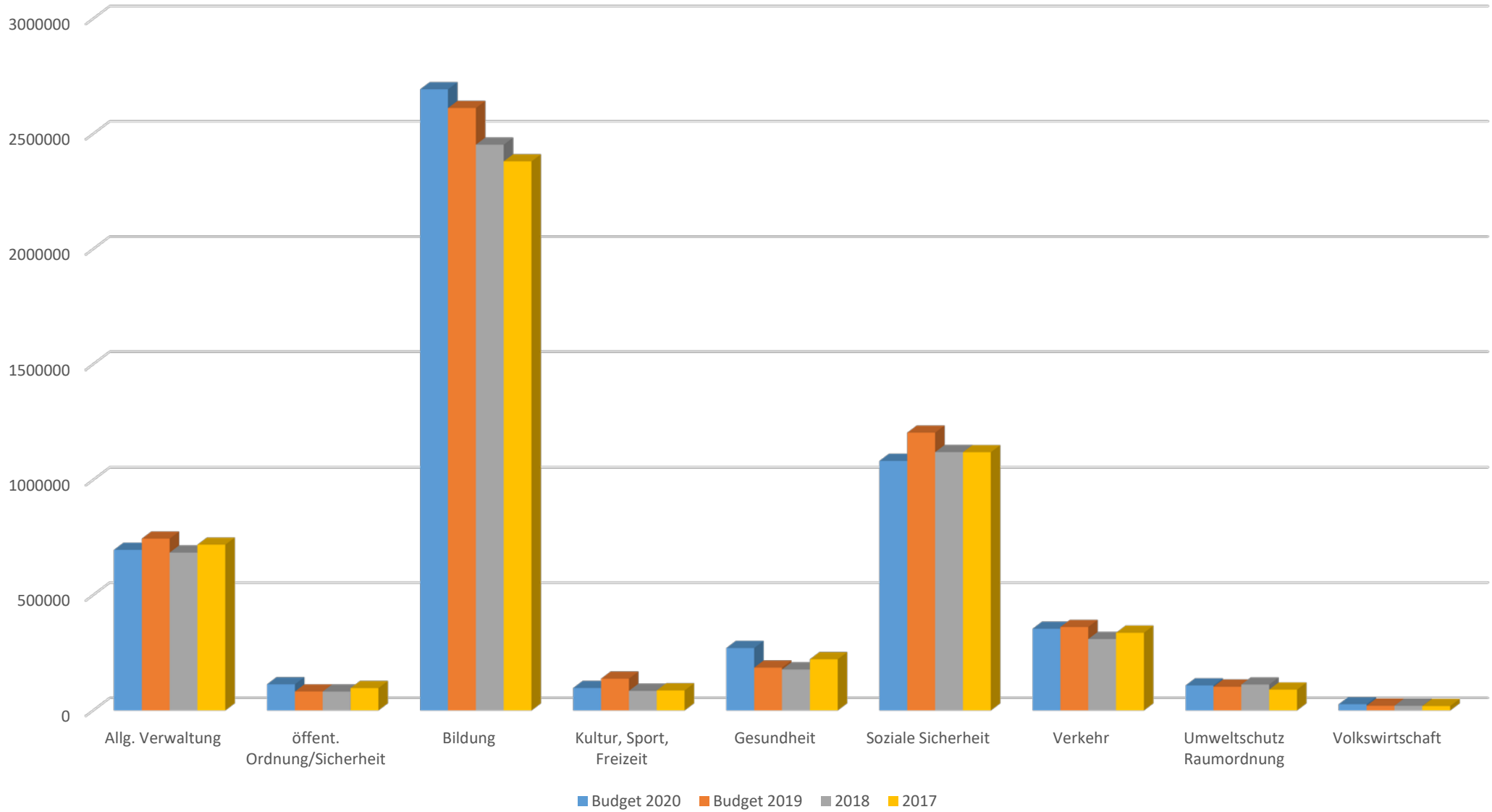


- Personal
- Betriebsaufwand
- Abschreibungen
- Finanzaufwand
- Einlagen Spez. Finanzierung
- Transferaufwand
- Interne Verrechnung

# Sachgruppen 2017 / Budget 2020



# Funktionale Gliederung



# Voranschlag und Abschluss in CHF



# Entwicklung Eigenkapital

